

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.11.2011
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0286/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.11.2011	nicht öffentlich
Stadtrat	08.12.2011	öffentlich

Thema: Ergebnisse des Städtepartnerschaftskongresses

Gemäß Beschluss Nr. 360-14(V)10 vom 1. März 2010 fand in der Zeit vom 24. bis 27. Oktober 2011 der Städtepartnerschaftskongress in der Landeshauptstadt Magdeburg statt (Programm s. Anlage).

Das Hauptziel des Kongresses war die nachhaltige quantitative und qualitative Verbesserung der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den Partnerstädten.

Durch neue gemeinsame Projekte zwischen Stadtverwaltung, Vereinen und anderen Interessierten der Landeshauptstadt Magdeburg und ihren Partnerstädten sollen die partnerschaftlichen Beziehungen entwickelt werden.

Neben der Stärkung der Integrität der Europäischen Union auf kommunaler Ebene unter Einbeziehung der potenziellen Bewerber für die EU spielt auch die Verstärkung der Kooperation im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich mit den Partnerstädten außerhalb der Europäischen Union eine wesentliche Rolle.

Vom 24. bis 27. Oktober 2011 berieten 34 Mitglieder der Delegationen aus 6 Partnerstädten und den entsprechenden diplomatischen Vertretungen sowie mehr als 90 Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Sport und anderen Bereichen der Zivilgesellschaft Magdeburgs im Plenum und in Arbeitsgruppen über die Möglichkeiten und konkrete Projekte für die Entwicklung der Partnerschaften in den Themenbereichen „**Jugend, internationale Jugendarbeit, Jugendfreizeiten**“, „**Kulturelle Austauschprogramme, gemeinsame Sportveranstaltungen, Theaterprojekte und Musikprojekte**“ und „**Stadtplanung, energieeffiziente Stadt, Wohnraumsanierung, nachhaltige Stadtentwicklung, Demografie, Zusammenarbeit verschiedener Eigentümer**“. Diese Themen waren in einem Vorbereitungsworkshop im Oktober 2010 als Schwerpunkte des Kongresses herausgearbeitet worden.

Hier die erzielten Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Einzelnen:

Arbeitsgruppe I „Jugend, internationale Jugendarbeit, Jugendfreizeiten“, Moderator Michael Marquardt

1. Saporoshje

Jugendzentrum „Sammelsurium“ Angebote / Interesse an einer Kooperation bei Jugendaustauschen, Kultur, Fachkräfteentwicklung

Interesse besteht beim Kinder- und Jugendhaus „**Magnet“ Magdeburg**; Frau Blume: Begegnungen zwischen Jugendlichen aus Magdeburg und Saporoshje (Sommer 2012), **Braunschweig** hat ebenso Interesse angemeldet

Die Stadt Magdeburg hat ihre Unterstützung in Aussicht gestellt, für die Begegnung könnte die kommunale Begegnungsstätte Barleber See genutzt werden.

2. **Harmonia e.V. Sachsen- Anhalt**; Frau Melnikova:

- Jugendinternetportal „Jugenddrehscheibe“ (als Vorschlag für ALLE Partnerstädte!)
 - „Wege zur Freundschaft“ Wanderausstellung/Jugendaustausch (Magdeburg Saporoshje und andere interessiert Partner?)
 - Deutsch- Ukrainische Partnerwoche Magdeburg/ Saporoshje
- >> Für die Europatage in Saporoshje und die Europawoche in Magdeburg eine Kooperation zu vereinbaren. **Saporoshje** ist sehr interessiert.

3. **Magdeburg**

Auslandsgesellschaft Sachsen- Anhalt e.V.; Herr Müller: „Internationales Training für ehren- und hauptamtliche Engagierte in der Jugendarbeit“- Vorbereitung einer Kooperation im Bereich des Europäischen Freiwilligendienstes (European Voluntary Service)

-Interessiert an Partnern für Austauschprogramme, Einsatzstellen für EVS
Interesse an dem Workshop haben schon geäußert: die Träger der Jugendarbeit in Deutschland, **Radom** und **Le Havre**, sowie Saporoschje.

Flyer des zivilgesellschaftlichen Zentrums in Radom zeigen erwähnen

4. **Magdeburg**

KanTe e.V.; Frau Schmidt: upgrade- Festival “Musik kennt keine Grenzen“ Jugend/ Musik/ Politik?

- Einladung an junge Künstler/Musiker aus allen Partnerstädten
 - UPDATE-Theaterprojekt erweitern mit anderen Formen/Künsten
- Letztes Jahr Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Radom, Freundschaftsbesuch von Kante e.V. in Radom

5. **2 Ideen für Netzwerkprojekte:**

Ziel: Herausbildung thematischer Netzwerke zwischen Partnerstädten

Rahmenbedingungen:

- **4 oder mehr förderfähige Teilnehmerländer (zusätzliche Partner möglich)**
- **Mindestens 3 Aktivitäten im Zeitraum von 2 Jahren**
- **Gemeinsames Thema, bestimmte Zielgruppe**
- **Frist Phase 1: 1. Februar**
- **Magdeburg, Le Havre und Radom**
- **Ein EU-Partner fehlt noch**
- **EIN Netzwerkantrag als Ziel**

Vorteile: regelmässige Treffen und viele Aktionen können daraus entstehen
DCG Herr Voßmerbäumer, Frau Grzelak

Idee der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft:

Netzwerkprojekt 50 +

Bürgerschaftliches Engagement im Rahmen von Städtepartnerschaften.
Begegnungsprogramm für ältere Bürger.

Themenvorschläge: Lebensqualität, Älterwerden, Globalisierung oder demographische Entwicklung

Idee der Auslandsgesellschaft:

„Gesichter unserer Städte - Entwicklung im Dialog“

Mögliche Aktivitäten: Tagung *Wirtschaftsleben/ Bürgerreise Kultureller Geist der Stadt/ Workshop Unsere Gesellschaft. Beteiligung und Verantwortung.*

6. Delegation aus **Harbin**:
 - Gegenbesuch von 20 Jugendlichen aus Harbin in Magdeburg in 2012
 - Summer Youth Camp in Harbin, Einladung für 2 bis 3 finanzierte Plätze für Jugendliche aus Magdeburg, Einladung zur Teilnahme an andere Städte. Radom hat Interesse an der Teilnahme bekundet.
7. Stadtjugendring **Magdeburg** möchte sich besonders einsetzen für den Fachkräfteaustausch zwischen **Braunschweig** und **Magdeburg**. Die Städte planen gemeinsame Fachveranstaltungen von Fachkräften der Jugendarbeit sind angedacht. Kooperationen der Kinder- und Jugendeinrichtungen beider Städte sind bereits in Planung.
8. Die schon bestehende erfolgreiche Kooperation zwischen dem **Telemann-Konservatorium Magdeburg** und der **Musikschule Radom** soll auf eine Kooperation mit **Le Havre** ausgeweitet werden
9. Idee: Austausch/Kooperation zum Thema Magdeburger Stadtrecht
Frau Iesikova: Ausstellung zum Museumsdirektor Prof. Dr. Puhle

Arbeitsgruppe II „Kulturelle Austauschprogramme, gemeinsame Sportveranstaltungen, Theaterprojekte und Musikprojekte“, Moderator Sören Herbst

Magdeburger Recht

- Stadtrecht mit Ursprung in Magdeburg
- Weite Verbreitung in Osteuropa
- 600 Städte des Magdeburger Rechts in Polen
- „mental map & kulturelle Klammer“
- Hintergrund für gemeinsames Auftreten
- Kooperation in der Forschung
- Gemeinsame Ausstellung der Museen Radom & Magdeburg

Kultureller Freiwilligendienst

- Vermittlung interkultureller und sozialer Kompetenzen für junge Menschen
- Feste Strukturen für 12 Monate
- Mitarbeit in Kultureinrichtung in Partnerstadt
- Partnerstädte nennen Aufnahmeorganisation und Einsatzstelle
- IkJ koordiniert und organisiert den Austausch

Musikprojekte

- Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- „Botschafter“ der Partnerstädte
- Multiplikatoren wirken in die Gesellschaft
- Fortsetzung des erprobten UPGRADE-Festivals in Magdeburg, Braunschweig und zwei weiteren Partnerstädten Ende Mai/Anfang Juni 2012
- Koordination durch KanTe e.V. und den Braunschweiger Verein B58 e.V.

Theater & Puppentheater

- Ähnliche Strukturen Radom/Magdeburg

- Junges Puppentheater, aktives Kinder- und Jugendtheater
- Theaterfestival mit internationaler Beteiligung
- Internationales Figurentheaterfestival
- Jugendaustausch im Rahmen der Kinderkulturtage 2012 angestrebt
- Bandauftritte, Workshops
- Vernetzungstreffen Theater

Tanz & Gesang

- Chöre, Tanz- und Ballettschulen
- Auf bestehenden Projekten aufbauen (z.B. Knabenchor)
- Tanzfestival durch die Partnerstädte
- Publikums-Austausch: „die Kulturstätten der anderen besuchen“

Städtepakete

- Vermittlung von Wissen über Partnerländer und –städte
- Interkulturelle Kompetenzen, Verstetigung des Dialogs, Personalisierung der Kontakte
- Akteure: Bildungseinrichtungen (z.B. VHS), Museen, Theater, Stadtmarketing (z.B. MMKT)
- Gezielter Publikumsaustausch, Theater- und Museumsbesuche, Gesprächsangebote, Highlights der Partnerstädte kennenlernen

Und vieles mehr...

- Austausch zwischen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Austauschprojekt Kulturbüro mit Radom und Nashville
- Internationale Kunstprojekte (Frankreich, Kunstmuseum)
- Magdeburger Halbkugeln in Partnerstädten (Le Havre)
- Symbole der Partnerstädte im Stadtraum

Arbeitsgruppe III „Stadtplanung, energieeffiziente Stadt, Wohnraumsanierung, nachhaltige Stadtentwicklung, Demografie, Zusammenarbeit verschiedener Eigentümer“, Moderator: Olaf Czogalla

Überblick

- Stadtentwicklung
 - Langfristige Flächennutzungsplanung
 - Bebauungsplanung,
- Wohnen und Bauen
 - Große Infrastrukturbauprojekte
 - Wohnungsmarkt
 - Private Investitionsvorhaben
- Mobilität
 - Steuerung und Management des Straßenverkehrs
 - Öffentlicher Personennahverkehr
 - Radverkehr und Fußverkehr

Richtlinien für Stadtentwicklung und Stadtumbau

- Altstadt kern: Touristische und kulturelle Attraktionen, Einkaufszentren, Handel und Wohnquartiere
- Historische Stadterweiterung: 1. Stadtring, kompakte städtisches Wohnen in Mehrgeschosßbauten
- Achsen für individuellen und öffentlichen Verkehr mit Verbindung in die Innenstadt
- 2. Stadtring, 1-2 geschossige Bauten mit Nahversorgungseinrichtungen, dörfliche Ortskerne

- Elbufer mit architektonisch aufgewerteter Stadtkante (Skyline) und landschaftlichen grünen Uferbereichen für Erholung, Flusszugänge
- Entwicklungsschwerpunkte: Universität/Wissenschaftshafen, Elbbahnhof, Buckau,...

Wohnen und Bauen

- Abnahme der Bevölkerungsentwicklung, alternde Bevölkerung -> Veränderungen in der Wohnungsnachfrage
- 90er Jahre: Bauboom für Einfamilienhäuser
- Trend des Wegzuges in das Umland
- Verstärkte Ausweisung von Bebauungsplangebiet für den individuellen Eigenheimbau
- Verstärkte Suburbanisation und Flächennutzung für Einfamilienhäuser innerhalb der Stadtgrenzen, Mitte 90er
- Hohe Leerstandsquoten in den Großwohnsiedlungen
- Stadtumbau mit staatlicher Förderung durch Abriss und Rückbau
- Änderung des Wohnungszuschnittes um der Nachfrage nach Einpersonenhaushalten zu genügen
- Fahrstühle, Alten- und behindertengerechter Umbau von Wohnungen

Verkehr

- Verkehrsplanung zielt auf den Unterstützung von Effizienz (Energie) im Verkehrsablauf, Erhalt der Mobilität, Sicherheit und Umweltaspekten
- Exzellente transregionale Straßenverbindung: Autobahn A2, A14 und Bundesfernstraßen
- Elbe als Schifffahrtsweg mit Binnenhafen, Industriehafen, Handelshafen
- Zugverbindungen nach Berlin, Hannover, Leipzig, ICE ?
- Kleiner Flughafen für Geschäftsreisende
- Bus und Straßenbahnnetz, 1000m minimaler Weg zur Haltestelle
- Städtische Straßennetz, in gutem Zustand
- Künftige Großprojekte in naher Zukunft
 - Straßentunnel zur Eisenbahnunterführung
 - Verlängerung der Strombrücke über die Alte Elbe

Eine ausführliche Dokumentation über Verlauf und Ergebnisse des Städtepartnerschaftskongresses befindet sich gegenwärtig in Arbeit und wird nach Fertigstellung an die Teilnehmer des Kongresses übergeben

Besonderer Dank gilt der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, den Magdeburger Verkehrsbetrieben, den Städtischen Werken Magdeburg und der Stadtparkasse Magdeburg für ihre Unterstützung, die wesentlich zum Erfolg des Kongresses beigetragen hat.

Ein Dankeschön auch an alle, die im inhaltlichen, organisatorisch-technischen und logistischen Bereich ihren Beitrag zur reibungslosen Durchführung des Kongresses geleistet haben.

Dr. Trümper

Anlage